

Protokoll Nr. 1/2025

Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2025

Ort	Zeit	Stimmberechtigte	Anwesend	%
Aula	19.00 – 21.23 Uhr	1951	65	3.33

Vorsitz	Gemeindeammann Ivo Rohrer
Protokoll	Stv. Gemeindekanzlist ad interim Mauro Heinisch
Stimmenzähler	Herr T S für die linke Seite und Frau D A für die rechte Seite

Der Gemeindeammann begrüsst alle Einwohnerinnen und Einwohner von Thusis sowie alle Gäste und entschuldigt die Gemeinderätin Marlene Hürlimann.

Beschlussfähigkeit

Der Gemeindeammann erklärt, dass die Einladung mit Traktandenliste zur heutigen Gemeindeversammlung ordnungsgemäss im Sinne von Artikel 28 der Gemeindeverfassung mindestens 20 Tage vor Durchführung zugestellt worden ist. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Wahl Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Herr T S für die linke Seite und Frau D A für die rechte Seite einstimmig gewählt. Die Gemeinderäte werden ebenfalls durch Handerheben ihre Meinung kundtun, diese Stimmen werden vom Protokollführer gezählt. Im Gemeinderat selbst gilt das Solidaritätsprinzip.

Neu erhalten alle Stimmberechtigten einen (heute orangen) Stimmzettel, dadurch können Gäste nicht mitwirken.

Der Gemeindeammann stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es werden keine Einwendungen dagegen eingebracht, dadurch gilt die Traktandenliste stillschweigend als genehmigt. Die Gemeindeversammlung entscheidet einstimmig, die Versammlung gemäss Einladung abzuhalten.

Traktanden

1. Kenntnisnahme der Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2024
2. Rechnungsablage 2024
3. Finanz- und Legislaturplanung, Planungsstand
4. Informationen aus den Departementen
5. Varia

1. Kenntnisnahme der Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2024.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2024 war gemäss Art. 11 Gemeindegesetz des Kantons Graubünden (GG) bei der Gemeindekanzlei vom 9. Januar 2025 bis 7. Februar 2025 aufgelegt und wurde auf der Website www.thusis.ch publiziert. Während dieser Frist sind keine Einsprachen und Anträge eingegangen. Somit gilt das Protokoll Nr. 4/2024 der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2024 als genehmigt.

2. Rechnungsablage 2024

Der Gemeindeammann erläutert, dass die Jahresrechnung 2024 bereits auf der Website aufgeschaltet und in der Eingangshalle des Rathauses aufgelegt war. Er überlässt das Wort dem Leiter Finanzen der Gemeinde Thusis, Philipp Berri zur Erläuterung der Kennzahlen zur Jahresrechnung 2024.

Kennzahlen

Die Gemeinde Thusis schliesst das Rechnungsjahr 2024 bei Aufwänden von CHF 32'271'143.18 und Einnahmen von CHF 30'738'924.51 mit einem Verlust von CHF 1'532'218.67 ab. Budgetiert war ein Verlust von CHF 1'968'900.00.

Die grössten Abweichungen aus der Erfolgsrechnung in den Departementen werden kurz geschildert.

Nennenswerte Minderausgaben gegenüber dem Budget gab es im Bereich Sozialhilfe/Asylwesen in Höhe von CHF 360'000.00 und Verkehr (Gemeindestrassen) CHF 250'000.00.

Mehreinnahmen gegenüber dem Budget generierten die Grundstückgewinnsteuer mit CHF 200'000.00 sowie Wasserrechtszinsen mit CHF 375'000.00.

Mehrausgaben mussten für den Defizitbeitrag Spital Thusis in Höhe von CHF 80'000.00, die ausserordentlichen Investitionsbeiträge Spital Thusis von CHF 770'000.00 (nicht budgetiert) und Pflegekosten von CHF 155'000.00 getätigt werden.

In der Investitionsrechnung 2024 der Gemeinde Thusis resultieren bei Ausgaben von CHF 6'267'206.65 und Einnahmen von CHF 1'575'639.08 Nettoinvestitionen von CHF 4'691'567.57. Budgetiert war mit CHF 3'669'500.00 rund eine Million weniger. Die höheren Investitionen entstanden beispielsweise im Bereich Kultur, Sport und Freizeit, Kirche aufgrund einer Einbuchung der Liegenschaft Schlössli. Um diese in der Buchhaltung aufzunehmen, war eine Buchung über die Investitionsrechnung notwendig. Durch diese Einbuchung hat kein Geldfluss stattgefunden und das Vorgehen entspricht der Empfehlung der Revisionsstelle. Auch die Investitionsbeiträge vom Spital Thusis in der Höhe von rund CHF 769'000.00 aus dem Bereich Gesundheit, welche nicht budgetiert waren, erhöhen die ausgewiesenen Investitionen. Auch hier handelt es sich um eine Einbuchung. Der Geldfluss erfolgt über vier Jahre verteilt. Im Bereich Bildung wurden Investitionen an Schulliegenschaften ins Jahr 2025 verschoben oder ganz zurückgestellt, weshalb weniger Investitionen ausgewiesen werden, als budgetiert.

Beim Trend der Jahresergebnisse 2019 – 2024 versucht man dem negativen Trend entgegenzuhalten, weswegen auch Herr Dominik Just anwesend ist und in Traktandum 3 seine Ausführungen schildern wird.

Bei den Steuereinnahmen können seit 2021 stetig steigende Erträge bei den Steuern verzeichnet werden. Insgesamt konnte man rund CHF 8'372'000.00 einnehmen, davon bilden die Einkommenssteuern den grössten Anteil mit rund CHF 5'516'000.00 und einer steigenden Tendenz. Die Einnahmen aus Sondersteuern betragen rund CHF 2 Mio. bestehend grösstenteils aus Liegenschaftssteuern. Hier gibt es diverse Punkte, die schwierig zu budgetieren sind.

Die Bevölkerungszahl von Thusis veränderte sich seit 2022 nur leicht. Per 31.12.2024 begründeten 3'476 Personen in Thusis ihren Hauptwohnsitz. Trotz der geringen Veränderung der Bevölkerungszahl musste die Verwaltung 2024 exakt 929 Zuzüge, Wegzüge oder Umzüge innerhalb von Thusis im Einwohnerregister mutieren.

Die Sozialhilfequote bewegte sich in den letzten Jahren bei 4.2 % / 4.3 %. Die Quote 2024 wird erst im Dezember dieses Jahres publiziert. Es wird jedoch ein Abwärtstrend erwartet.

Detailberatung, Departemente

Wie bereits in den Vorjahren wird auf die Detailberatung pro Departement verzichtet. Auch deshalb, weil einleitend Aussagen zu den grössten und wichtigsten Abweichungen aus den Departementen in der Jahresrechnung kommuniziert worden sind und dies jeweils über die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung.

Der Gemeindeammann fragt, ob noch Fragen oder Bemerkungen zur Erfolgsrechnung oder Investitionsrechnung vorhanden sind, die Departementsvorstehenden stehen für Antworten zur Verfügung.

Wortmeldung Herr W C

Es wird die Frage an den Gemeinderat gerichtet, was dieser Investitionsbeitrag vom Spital Thusis genau ist und aus welchem Grund dieser eingefordert wird.

Herr W C erläutert, dass Investitionen vom Spital in eine Bilanz einfliessen und anschliessend über die Erfolgsrechnung abgeschrieben würden, dadurch wäre ein Teil des Betrages bereits mit dem Defizit durch die Gemeinden getragen worden.

Der Departementsvorsteher Gesundheit / Soziale Sicherheit, René Stutz nimmt hierzu Stellung: Die Forderung hat den Gemeinderat beschäftigt und es wurden genaue Abklärungen getroffen, ob diese effektiv geschuldet sei. Diese wurde insgesamt 24 Gemeinden in Rechnung gestellt, welche dies ebenfalls rechtlich abgeklärt haben.

Als erstes hat der Departementsvorsteher mit dem Leiter Finanzen der Gemeinde Thusis sich beim Finanzchef des Spitals die Faktenlage und Verbuchung aufzeigen lassen. Es hat sich gezeigt, dass die Vermutung mit der Aktivierung und Abschreibung des Betrages über die Jahre nicht zutrifft. Um sich abzusichern hat der Gemeinderat Herrn Zanetti konsultiert, welcher hoch anerkannt wird für Revisionen auf Gemeindeebene und ebenfalls zum Schluss kam, dass der Betrag geschuldet sei. Die damalige Verbuchung könnte nach heutigen Rechnungslegungsstandards (Swiss GAAP FER) nicht mehr so vorgenommen werden.

In einem nächsten Schritt musste die Gemeinde abklären, wie man den Beitrag verbuchen soll. Der Gemeinderat hat entschieden, den Beitrag über total vier Jahre dem Spital Thusis zurück zu bezahlen.

Erneut wird von Herrn W C die Frage gestellt, wie es möglich sei, dass die Investitionen des Spitals Thusis ohne Geldfluss und Abschreibungen zustande kommen konnten.

Der Leiter Finanzen, Philipp Berri präzisiert, dass man vom Finanzchef des Spitals Thusis den Nachweis erhalten hat, dass diese Beträge über ein Durchlaufkonto gebucht und nicht aktiviert wurden. Als dies so gebucht wurde, stand das Spital finanziell gut da und wollte die Gemeinden nicht zusätzlich belasten. Bis jetzt blieb die Buchung auf dem Durchlaufkonto stehen, daher nun die Forderung des Spitals Thusis.

Der Departementsvorsteher, René Stutz ergänzt, dass die Rechnung im Mai 2024 gestellt wurde und der bisherige Gemeinderat (2022 – 2024) ebenfalls Kenntnis von der Forderung hatte und dafür auch einen Betrag budgetiert hatte. René Stutz bietet Herrn W C an, den Kontakt zu Herrn Zanetti herzustellen, um die offenen Fragen zu klären. Auf das Angebot wird im Zuge der Gemeindeversammlung nicht reagiert.

Wortmeldung Herr W C

Es war nicht klar, wer Verursacher/in ist. Abklärungen dazu sind unterschiedlich herausgekommen. Die Gemeinde Thusis hätte festlegen müssen, wie hoch der Anteil der Gegenpartei ist.

Es wird um Bestätigung gebeten, dass keine Rückstellung gebucht wurde. Dies wird vom Leiter Finanzen bestätigt. Es gab auch keine Gründe dafür, da alle Rechnungen bezahlt sind. So besteht nun die Möglichkeit, dass noch Geld bei der Gemeinde eingeht.

Herr W C stellt die Frage, ob bei der Höhe des Betrages nicht die Gemeindeversammlung darüber bestimmen muss und dies die Kompetenz des Gemeinderates übersteigt. Dieser Hinweis wird vom Gemeinderat aufgenommen und überprüft.

Wortmeldung Präsident Geschäftsprüfungskommission

Der Gemeindeammann übergibt das Wort dem Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission, Herrn Michael Marugg.

Der Präsident der Geschäftsprüfungskommission berichtet, dass die GPK das vergangene Geschäftsjahr nach der Revision durch die Treuhandfirma «Gredig und Partner AG» geprüft hat. Die diesjährige Prüfung erfolgte unter besonderen Bedingungen, da vier der sieben Mitglieder des Gemeinderates seit dem 1. Januar 2025 neu im Amt sind und bei der GPK ebenso vier von fünf Mitgliedern per Januar neu im Amt sind. Trotz dieser Ausgangslage konnte die Prüfung effizient, zielorientiert und motiviert durchgeführt werden.

Die GPK prüft aufgrund Art. 47ff der Gemeindeverfassung die Tätigkeit der Verwaltung und der Behörden, das Finanz- und Rechnungswesen sowie die Führung der Kassen und Fonds und erstattet der Gemeindeversammlung Bericht darüber.

Die GPK hat sich dieses Jahr insbesondere mit der Amtsübergabe im Gemeinderat und den Personalfluktuationen auseinandergesetzt. Zudem hat die GPK ihre Besorgnis über die finanzielle Lage des Spitals zum Ausdruck gebracht und darauf hingewiesen, dass eine tragbare regionale Lösung anzustreben ist. Im Bereich Bildung empfahl die GPK eine pragmatische und kostenneutrale Vorgehensweise zur Schulraumentwicklung. Weiter führte die GPK stichprobenmässige Prüfungen der der Geschäftsführung, sowohl bei den Organen als auch in der Verwaltung, durch.

Aufgrund der Ergebnisse bestätigt die GPK, dass

- die Bilanz, die Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie der Bericht und der Anhang mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen.
- vor und während der Prüfung Dialoge mit dem Gemeinderat, Mandatstragenden und den Mitarbeitenden der Verwaltung geführt wurden.
- die GPK ihre Empfehlungen bei einem gemeinsamen Austausch mit dem Gemeindeammann, dem Stv. Gemeindkanzlist ad interim, dem Leiter Finanzen und einem Mitglied der Finanzkommission vertieft besprochen hat.

Eine Übersicht der Tätigkeiten ist auf Seite 89 der Jahresrechnung 2024 publiziert.

Die Geschäftsprüfungskommission stellt der Gemeindeversammlung den Antrag, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und den Gemeinderat, die Verwaltung und alle Gemeindeorgane zu entlasten.

Der Gemeindeammann dankt dem Präsidenten der GPK für die Ausführungen.

Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission stellt den Antrag,

- a) die Rechnung, bestehend aus Erfolgs- und Investitionsrechnung für das Jahr 2024 zu genehmigen;
- b) dem Gemeinderat, der Verwaltung und allen übrigen Organen Entlastung zu erteilen.

Beschluss

- a) **Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 59 Ja – Stimmen bei 6 Enthaltungen gemäss Antrag der Geschäftsprüfungskommission die Rechnung, bestehend aus Erfolgs- und Investitionsrechnung für das Jahr 2024.**
- b) **Die Gemeindeversammlung erteilt mit 59 Ja – Stimmen bei 6 Enthaltungen gemäss Antrag der Geschäftsprüfungskommission dem Gemeinderat, der Verwaltung und allen übrigen Organen die Entlastung.**

Der Gemeinderat enthält sich seiner Stimme, da er sich nicht selbst entlasten kann.

Der Gemeindeammann dankt im Namen vom Gemeinderat und von der Gemeindeverwaltung für das Vertrauen.

3. Finanz- und Legislaturplanung, Planungsstand

Dominik Just von der Fachhochschule Graubünden präsentiert, wie die finanzielle Situation in Thusis aussieht. Die Fachhochschule Graubünden wurde vom Gemeinderat beigezogen, um eine Strategie-, Legislatur- und Finanzplanung zu erstellen.

Die Absicht, eine Strategie- und Legislaturplanung zu erstellen sei vorbildlich von der Gemeinde Thusis, dies haben nicht alle Gemeinden. Vermehrt wollen Gemeinden einen Finanzplan erstellen.

Ein solcher wird auch in Thusis erstellt, um aus den Verlusten raus zu kommen. Begleitet wird die Gemeinde hierbei durch das Amt für Gemeinden des Kantons Graubünden.

Es wird nur eine IST-Situation dargestellt. Im Herbst folgt die Vorstellung des Finanzplans 2026 - 2030. Auf dieser Basis wird dann das Budget 2026 erstellt.

Es wurde in jedem Bereich diskutiert, ob man Einsparungen treffen kann. Der Investitionsplan ist noch nicht fertig. Diese Investitionen werden dann priorisiert, vorzusehen sind jährliche Investitionen um CHF 1 – 1.2 Mio.

Es wird aufgezeigt, weshalb die Gemeinde Thusis Verlust macht.

Die Geldflussrechnung wird genauer angeschaut. Das ist das Geld, über welches die Gemeinde verfügen kann. Der Cashflow ist immer extremer als die Erfolgsrechnung. Der Cashflow von Thusis sieht normal aus., jedoch wurde in den letzten Jahren weit über dem Cashflow investiert.

Überschreiten die Investitionen den Cashflow, muss man wieder Geld aufnehmen. Thusis müsse nun versuchen, die Investitionen unter rund CHF 1.6 Mio. jährlich zu halten. Schulden seien nicht schlimm, wenn man sie tragen könne. Dies treffe bei Thusis zu. Jedoch geht man die Gefahr ein, dass die Zinsen steigen.

2015 hatte die Gemeinde Thusis noch 19 Mio. Schulden, jetzt sind es rund 30 Mio.

Die Gesamtverschuldung pro Kopf liegt aktuell bei CHF 3'000.00 pro Kopf. Ab CHF 5'000.00 pro Kopf ist es eine hohe Verschuldung pro Kopf.

In der Erfolgsrechnung sind es Abschreibungen der alten Investitionen, welche zu hoch sind mit aktuell über 10 %. Grund dafür sind die hohen Investitionen, welche während der übermässigen Investitionstätigkeit vorgenommen wurden und nun abzuschreiben sind.

Wortmeldung Herr M R

Es wird festgehalten, dass die Abschreibungen der Investitionen der Gemeinde Thusis das Genick brechen. Die Verschuldung liegt jetzt bei CHF 3'000.00 pro Kopf daher muss die Gemeinde aufpassen das es nicht so weiter geht. Es ist wichtig, dass die Finanzplanung eingehalten wird bei der Budgetierung.

Herr Just stellt klar, dass der Finanzplan jährlich um ein Jahr erweitert und der Gemeindeversammlung präsentiert wird.

Der Gemeindeammann ergänzt, dass der Finanzplan ein ausdrücklicher Wunsch des Gemeinderates ist. Um den Finanzplan sauber, genau und nachhaltig zu erarbeiten entsteht ein hoher zeitlicher Aufwand. Betreffend Budget im November ist auch die Unterstützung der Bevölkerung gefragt. Nur miteinander können wir das Ziel erreichen.

Wortmeldung Herr C K

Der Cashflow sei schon früher so hoch gewesen und man habe dennoch mehr investiert. Die Präsentation und der eingeschlagene Weg werden gewürdigt.

Wortmeldung Frau S S

Bis 2017/18 sei es der Gemeinde finanziell gut gegangen – hatte die Fusion mit Mutten Einfluss?

Herr Just, stellt klar, dass Thusis kein Minus gemacht hat durch die Fusion mit Mutten, es sei sogar noch Geld in der Bilanz vorhanden. Die festgestellte Situation ist durch anderweitig getätigte Investitionen entstanden.

Wortmeldung Herr J W

Schulden musste Thusis keine übernehmen, zudem habe Thusis pro Jahr CHF 100'000.00 erhalten, dies weiterhin bis 2027. Herr J W unterstreicht klar, dass die finanzielle Situation nicht mit Mutten im Zusammenhang stehe und Mutten nicht teuer sei.

Bei Investitionsprojekten habe Herr J W jeweils nachgefragt, ob ein Gesuch an Patenschaft für Berggemeinden gestellt wurde. Dies sei trotzdem nicht getätigt worden.

Wortmeldung Herr R K

Rechnet es dem neuen Gemeinderat hoch an, dass sie sich Hilfe geholt haben. Das wichtigste ist der Willen, den Prozess durchzuführen.

Der Gemeindeammann nimmt Stellung: Man habe schnell gemerkt, dass Hilfe wichtig sei wegen der Komplexität. Auch das Spital versucht zu sparen und das hilft Thusis ebenfalls.

Wir müssen auch politisch aktiv werden, aktuell gebe es im Grossen Rat GR einen «Vorstoss Hohl», welcher Steuern in Graubünden senken möchte. Dadurch würde Thusis ca. CHF 300'000.00 weniger Einnahmen generieren.

Man wollte heute bereits mehr bezüglich Strategie präsentieren, dies war jedoch nicht möglich, da der Prozess Finanzplan sehr intensiv war und diesem unterstellt wurde. Das Amt für Gemeinden GR werde dann auch den Investitionsplan der Gemeinde Thusis beurteilen.

Wortmeldung W C

Es sei klar, dass die Schulden höher wurden. Es war aber so, dass man Nachholbedarf hatte, z.B. in den Bereichen Nollaverbauung, Schulraum, Strassen usw.

Das Steueraufkommen ist weit unter dem kantonalen Schnitt und das Spital Thusis präsentiert ein Defizit, welches die Gemeinde sich gar nicht leisten kann.

Es war aber die Gemeinde Thusis, welche eine ausserordentliche Versammlung der Stiftung Gesundheit Mittelbünden eingeleitet habe. Dabei konnte der Stiftungsrat dazu verpflichtet werden, das Defizit zu senken und bis im Mai 2025 einen Bericht abzugeben.

Frage an Herrn Just: Sind die Deinvestitionen von schätzungsweise 2 – 2.5 Mio. für Liegenschaften im Finanzvermögen (Variel, Liegenschaften in Mutten auch eingeflossen?)

Dies wird vom Gemeindeammann bejaht. Das ehemalige Schulhaus Variel wurde vom Gemeinderat kürzlich besichtigt. Es werden alle Ausgaben geprüft, gerade beim Variel entstehen mehr Ausgaben als Einnahmen.

Just: Das Finanzvermögen wurde mit dem Amt für Gemeinden angeschaut. Es werden zuerst die Investitionen angeschaut, welche nun definiert werden und dann überlegt, ob man evtl. Finanzvermögen verkaufen muss.

4. Informationen aus den Departementen

Departement Gesundheit und Soziale Sicherheit

Der Departementsvorsteher Gesundheit und Soziale Sicherheit, René Stutz informiert darüber, dass die Nachfolgelösung für das Angebot der frühen Sprachförderung «Frühe Kindheit» gewährleistet werden konnte. Nachdem der Kanton den Betrieb der Schule eingestellt hat, bestand kurzzeitig Ungewissheit über die Zukunft des Angebots. Die Gemeinde Thusis hat sich nach der Kenntnisnahme umgehend um die Aufgleisung einer mindestens kurzfristig weiterführenden Lösung gekümmert. Somit wird die Gemeinde Thusis das Angebot eigenständig für ein Jahr weiterführen. Der Kanton bezahlt Gelder an das Angebot, mit welchen die Gemeinde Thusis haushalten muss.

Hierfür konnten 8 Lehr- und Betreuungspersonen rekrutiert (übernommen) werden. Die Anzahl der Anmeldungen ist sehr erfreulich und wichtig für die Integration.

Wortmeldung Herr P E

Wird das mit anderen Gemeinden zusammen gemacht?

Der Departementsvorsteher erklärt, dass die Gemeinde Thusis das Angebot stemmt und andere Gemeinden sich bei uns einkaufen.

Die strategische Neuausrichtung des Spitals Thusis mit dem Modell SGM 2.0 wurde der Bevölkerung kommuniziert. Dadurch konnte man bereits die Kosten reduzieren. Das Personal konnte dem neu definierten Dienstleistungs-Angebot angepasst werden. Das Angebot wurde so gestaltet, dass ein tolles Angebot für die Region besteht.

Die Massnahmen greifen bereits. Thusis war Initiant, um den Stein ins Rollen zu bringen. Es war eine Strategie nötig, da die Gemeinden sich das nicht leisten können. Die finanzielle Belastung für die Gemeinde wird in nächsten Jahren abnehmen. Eine Belastung wird bestehen bleiben, da kein rentabler Betrieb möglich ist.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass alle, die sich nicht in Thusis behandeln lassen, die Gemeinde doppelt bestrafen. Beim Besuch einer externen Institution entsteht eine doppelte Belastung der Gemeinde Thusis. Zum einen durch den Beitrag, den wir an die externe Institution leisten, zum anderen durch ein höheres Defizit des Spitals Thusis.

Die Fallzahlen der Sozialhilfe sind rückläufig. Man versucht Personen in die Arbeitswelt zu integrieren etc., es gibt aber auch Wegzüge.

Die gesetzlichen Fallbeiträge an Alters- und Pflegeheime sind steigend und schwierig zu planen.

Bei der Spitex besteht die Herausforderung, dass die Wege in der Region weit sind. Die Kosten sind im Bereich Spitex grundsätzlich schwer planbar.

Wortmeldung Herr P L

Bemerkung zum Spital: Das gesundheitspolitische Leitbild des Kantons Graubünden wird überarbeitet und sollte nächsten Frühling fertig sein. Auch in diesem Zusammenhang sollen Delegierte und Stiftungsratsmitglieder aus der Gemeinde Thusis das Angebot des Spitals genau anschauen.

Der Departementsvorsteher merkt an, dass diverse Vorstösse im Grossen Rat bestehen. Es wird bemerkt, dass viele Leute nicht nach Thusis ins Spital gehen, weil sie meinen, eine spezialisierte Institution aufsuchen zu müssen. Mit einem Belegartnetz möchte man in Zukunft dagegen agieren. Damit könnten Spezialistinnen und Spezialisten auch in Thusis Operationen durchführen und es wäre kein externer Besuch mehr nötig dafür.

Vom Gemeindeammann wird ergänzt, dass das Wohl des Spitals Thusis der gesamten Region ein Anliegen ist.

Wortmeldung Herr W C

Das Spital sei selbstschuld am Umfang der angebotenen Dienstleistungen, es wurde in Vergangenheit immer nach mehr gefragt.
In Zukunft wäre es wünschenswert, wenn Thusis die Demokratische Haltung vertreten würde und bezüglich Massnahmen die Bevölkerung miteinbezieht.

Der Departementsvorsteher bestätigt, dass dies bereits in der Breite der 24 Gemeinden in der Region geprüft wurde, es ist jedoch noch nicht mehrheitsfähig.

Departement Verkehr

Aktuell werden an der Heinzenbergstrasse, der Neudorfstrasse und der Compognastrasse mögliche 30er - Zonen geprüft. Das gesamte Verfahren dauert im Optimalfall rund ein Jahr.

Der Ablauf wird so aussehen, dass man zuerst ein Gesuch bei der Kantonspolizei Graubünden stellen wird, woraufhin eine Sitzung stattfinden wird.

Bei den verkehrsorientierten Strassen (blau beschriftete), muss ein Sicherheitsgutachten erstellt werden. Die kantonalen Richtlinien zur Verkehrsberuhigung innerorts können heruntergeladen werden. Der entsprechende Link wird auf der Website der Gemeinde Thusis aufgeschaltet sein.

Wortmeldung Herr H B

Wie lange dauert das Verfahren?

Herr H B macht auf den kürzlichen Unfall an der Compognastrasse aufmerksam.

Um Thusis herum wurden viele Strassen kürzlich umgestellt auf Tempo 30, da ist Thusis im Rückstand. Es wird auf die Dringlichkeit aufmerksam gemacht, besonders an der Neudorfstrasse und Compognastrasse.

Der Departementsvorsteher versichert, dass man sich engagiert, die Thematik schnellstmöglich zu prüfen. Es wird angemerkt, dass die Gemeinde Domleschg beispielsweise keine verkehrsorientierten Strassen hat, weshalb das Verfahren weniger lange dauerte.

Der Gemeindeammann ergänzt an dieser Stelle noch, dass man ein Gesamtverkehrskonzept erstellt und nicht nur die erwähnten potenziellen 30er – Zonen plant.

Wortmeldung Herr P L

Dem Gemeinderat wird ein Dank ausgesprochen für das Engagement. Dieses Thema wurde angesprochen am Infoabend vom 20. Mai 2025 und in kurzer Zeit angegangen. Es wird unterstrichen, dass dies die Verkehrssicherheit erhöhe und Lärmemissionen senke.

Wortmeldung Herr P E

Betrifft dies alle Strassen oder nur diese drei?

Der Departementsvorsteher antwortet, dass alle Strassen im Gesamtverkehrskonzept analysiert werden, die drei erwähnten jedoch prioritär.

Wortmeldung Frau S S

Ist ein Warndreieck wie bei der Schule Dorf denkbar?

Der Gemeindeammann wiederholt, dass alle Sicherheitsvorkehrungen ganzheitlich angeschaut werden im Gesamtverkehrskonzept.

Departement Umweltschutz und Raumordnung

Am 10. Juni 2025 hat der Infoabend Entwicklung Bahnhofsgelände stattgefunden. Die Präsentation davon ist auf Startseite der Website publiziert und rechts fixiert.

Es gab ein Siegerprojekt, welches unter gewissen Einflüssen des anderen Projekts weiterverfolgt wird.

Der nächste Prozessschritt wird die Arealplanung sein, welche unter Einbindung der Grundeigentümer, einer Mitwirkungsaufgabe und Vorprüfung durch den Kanton etc. mindestens noch zwei Jahre dauert. Das Ziel ist es, die Planung im Jahr 2027 abschliessen zu können.

Die Qualität des Trinkwassers wird regelmässig überprüft und auf der Website, Rubrik Wasser, veröffentlicht.

Anhand etwas aussergewöhnlichen aber einfach verständlichen Vergleichen werden Kennzahlen der Wasserversorgung veranschaulicht. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Vergleiche nicht bis ins Detail präzise sind, aber einen vorstellbaren Eindruck hinterlassen sollen.

- Auf Thusner Gemeindegebiet werden pro Jahr 700'850 m³ Wasser produziert, dies entspricht 285 Mal der Badi Thusis.
- 820 Wasserzähler gibt es in der Gemeinde Thusis. Dies entspricht etwa der Hälfte aller Haushaltungen.
- Das Leitungsnetz entspricht mit 33.5 km etwa 37 Mal der Länge der Neudorfstrasse.
- Bei 440 Badewannen pro Person werden jährlich etwa 233'067 m³ Wasser verbraucht.
- Insgesamt stehen auf Thusner Gemeindegebiet 181 Hydranten, damit steht im Schnitt alle 300 Meter ein Hydrant.
- Mit 18 Versorgungstellen (Quellen und Pumpwerke) gibt es pro 196 Einwohnende eine Versorgungsstelle.

Departement Öffentliche Ordnung und Sicherheit/Kultur/Sport/Freizeit

Der Departementsvorsteher Öffentliche Ordnung und Sicherheit/Kultur/Sport/Freizeit, Leo Bassy informiert über die Feuerwehreinsätze der Feuerwehr Thusis in den letzten fünf Jahren. Die 20 Einsätze im Juli 2024 stechen dabei deutlich heraus. Über die fünf Jahre hinweg betrachtet ist die Feuerwehr Thusis im Jahr 2024 nach einer zuletzt sinkenden Tendenz mit rund 750 Einsatzstunden deutlich am längsten im Einsatz gestanden (neuer Höchststand). Dieser ist auch bedingt durch wetterbedingte Einsätze.

Aktuell 67 AdF (85 empfohlen)
Durchschnittsalter 33
Unteroffizier 9
Fourier 1

Die Einsatzzahlen steigen konstant und die Rekrutierung ist herausfordernd. Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ist wichtig. Die Feuerwehr Thusis ist stets einsatzbereit und macht einen engagierten und verlässlichen Job.

Departement Allgemeines und Finanzen

Die Gemeinde arbeitet daran, die Möglichkeit von E-Voting in Thusis zu schaffen. Der Kanton fördert das und entlastet dadurch die Verwaltung und ermöglicht effizientere Abläufe. Das Ziel ist es, dies bis spätestens zur ersten Abstimmung 2026 zu ermöglichen.

Im Juli/August werden Mahnungen versendet. Das Mahnwesen wurde aufgrund von System- und Personalveränderungen in letzter Zeit vernachlässigt. Das Ziel ist es, diese Altlasten bis Ende Jahr bereinigt zu haben.

2024 hat der Gemeinderat bereits versucht die Verfassung zu ändern. Dies wurde abgebrochen. Der Gemeinderat nimmt das wieder auf und klärt den optimalen Ablauf ab. Im September soll dieser Prozess an der Gemeindeversammlung erläutert werden auch betr. Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner.

Sofern vom Volk genehmigt, ist das Ziel, die Verfassung auf die nächste Legislatur einzuführen.

Zum Schluss stellt sich noch der neue Gemeindeganzlist ab 1. September 2025, Marco Bonorand vor.

5. Varia

Informationsanlass vom 20. Mai 2025

Es haben 130 Personen am Infoanlass teilgenommen. Die Anregungen der Teilnehmenden wurden abgeschrieben und festgehalten.

Weihnachtsmarkt

Es wird dieses Jahr vom 4. – 6. Dezember einen Weihnachtsmarkt auf dem Camping geben. Veranstaltet wird dieser von einem noch zu gründenden Verein. Es wird aktuell noch nach Helferinnen und Helfer gesucht. Die Betreibenden vom Camping sowie Viamala Tourismus sind ebenfalls Teil des OK's.

Diverse Wortmeldungen

Herr J W

Möchte dem neuen GR Komplimente machen, dass man Meinungen und Ideen der Einwohnenden auf und sind sehr volksnah.

Herr R K

An der Neudorfstrasse wurden neue Tafeln/Karten aufgestellt, auf welchen Mutten nicht dargestellt wurde.

Dieser Hinweis wird aufgenommen, um zukünftig besser darauf zu achten.

Herr R C

Macht aufmerksam auf die Veranstaltung «100 Jahre Automobil in Graubünden» am 16. August 2025 an der Neudorfstrasse in Thusis.

Frau S S

Im Pöschli war ein Leserbrief bezüglich Parkplätze im Naherholungsgebiet Thusis. Gibt es die Möglichkeit, die Barriere bei der Bocciahalle abzumontieren? Man kann das Auto im Naherholungsgebiet nicht mehr gratis parkieren.

Der Gemeindeammann nimmt hierzu Stellung. Der Gemeinderat hat im letzten Jahr das Verkehrskonzept verabschiedet und dabei beschlossen, dass es keine Gratisparkplätze mehr gibt. Vom Kanton wurde der Rückbau der Bocciahalle verfügt. Man kann beim Schützenhaus parkieren und auch auf dem alten Tennisplatz, oberhalb des Fussballplatzes, wurden Parkplätze geschaffen. Entlang des Pantunwegs ist die Parkierung nicht erlaubt, gemäss Verfügung vom Kanton. Für Veränderungen im Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept kann man politische Mittel anwenden. Zum Leserbrief im Pöschli vom 12. Juni 2025 wird keine Stellungnahme erfolgen.

Schlusswort

Die nächste Gemeindeversammlung findet am 25. September 2025 um 19:00 Uhr statt.

Der Gemeindeammann schliesst die Gemeindeversammlung und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen.

Der Protokollführer

Der Gemeindeammann

Mauro Heinisch

Ivo Rohrer